

Abschlussbericht für das Auslandssemester

Fachbereich (h_da): Soziale Arbeit

Studiengang (h_da): B.A. Soziale Arbeit Plus Migration und Globalisierung

Studienniveau: Bachelor Master

Gastland: Kolumbien

Gasthochschule: Instituto Colombiano de Estudios Superiores de Incolda

Department Gasthochschule: Facultad de Derecho y Ciencias Sociales

Zeitraum (von/bis): Januar 2023 bis Juni 2023

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt:

positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Mein Studiensemester an der ICESI hat mir sehr gut gefallen und so konnte ich das Studierendenleben auf eine ganz neue und intensivere Art (als während der Pandemie) auf und außerhalb des Campus kennenlernen. Außerdem bin ich sehr dankbar, dass ich so viele Menschen kennenlernen durfte die meinen Austausch und die gemeinsame Zeit sehr geprägt haben.

1. Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Wann haben Sie mit der Planung des Auslandsaufenthalts begonnen?

Mit der Planung meines Auslandsaufenthalts habe ich ein Jahr und zwei Monate vor meiner Ausreise begonnen.

Aus welchen Gründen haben Sie sich für die besuchte Gasthochschule entschieden?

Nach meinen vorherigen Erfahrungen im spanischsprachigen Ausland, stand für mich fest, dass es für mich erneut nach Lateinamerika gehen sollte. Aufgrund der Vereinbarung der Hochschulen habe ich mich für die ICESI als meine Gasthochschule entschieden, da mich zudem auch Kolumbien wegen seiner kulturellen Vielfalt gereizt hat.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Während meines Auslandsaufenthalts habe ich mich von Dr-Walter versichern lassen und habe mich für das Paket Student-Plus entschieden, welches eine Auslandsranken-, Assistance-, Privathaftpflicht-, Unfall- und Reisegepäckversicherung enthält.

Welche Tipps würden Sie anderen Studierenden für die Vorbereitung geben?

Für die Vorbereitung kann ich wärmstens empfehlen frühzeitig mit der Planung zu beginnen und sich eine detaillierte Übersicht bezüglich der Deadlines mit den jeweilig dazu benötigten Dokumenten anzulegen. Dabei ist besonders im Auge zu behalten, welche Fertigstellung der Dokumente abhängig von externen Institutionen oder Personen ist, wie zum Beispiel ein neuer Reisepass oder der internationale Führerschein vom Bürgerbüro, ein Gutachten für die Stipendienbewerbung von den Uniprofessor*innen oder das Gesundheitszeugnis von der Hausarztpraxis.

Da es immer zu unerwarteten Verzögerungen kommt, sollte mit der Beschaffung solcher Unterlagen so früh wie möglich angefangen werden.

Des Weiteren ist die Übertragung einer Generalvollmacht auf eine Vertrauensperson in Deutschland ratsam, welche im Notfall die Kommunikation mit der Versicherung oder der Bank im Inland übernehmen kann.

Dies bezüglich ist es auch sehr hilfreich vor der Abreise alle wichtigen Unterlagen in digitaler Version (oder Scan) in einem Ordner in einer Cloud hochzuladen, sodass bei Abhandenkommen ein Zugriff von überall mit Emailadresse und Passwort möglich ist. Bestenfalls haben die Bezugspersonen in Deutschland auch Zugriff auf den Ordner.

Bezüglich der Krankenversicherung ist es sehr ratsam sich vor der Ausreise zu informieren, wie das Prozedere im Falle einer Erkrankung abläuft, ob eine freie Wahl besteht in welches Krankenhaus man gehen darf und wie die Kostenrückerstattung funktioniert.

Hilfreich ist es außerdem, wenn man sich mit seiner WG oder Freundeskreis im Ausland über das Thema austauscht, sodass im Ernstfall Menschen im nahen Umfeld informiert sind und unterstützend sowie handlungsfähig sein können.

2. Anreise/ Ankunft/ Formalitäten

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Jede ausländische Person, die in Kolumbien studieren möchte, muss ein Studentenvisa beantragen (V- Estudiante). Das Ausfüllen des Online-Formular auf der Website des Außenministeriums dauert ungefähr 15-20 Minuten. Im Anschluss wird man zum Onlinezahlungsverfahren weitergeleitet, welches ich via Kreditkarte abgeschlossen habe. Via E-mail werden die Bearbeitungsbestätigungen zugestellt und innerhalb weniger Tage bekam ich mein Visum per Mail im PDF-Format. Einige Kommiliton *innen sind nur mit dem ausgedruckten PDF in Kolumbien eingereist, ich habe jedoch mir das Visum in Generalkonsulat in Frankfurt in meinen Reisepass kleben lassen, um mögliche Komplikationen zu vermeiden.

Grundsätzlich geht, dass Beantragen des Visums recht schnell, sofern man alle benötigten Daten und Dokumente für den Anhang vollständig und im richtigen Format vorliegen hat.

Wichtig: Die Dokumente müssen im PDF- Format hochgeladen werden. Wenn das Schreiben von der Gasthochschule digital unterzeichnet ist, muss es nochmal neu konvertiert oder nochmal als PDF abgespeichert werden, da es sich sonst nicht auf die Plattform hochladen lässt.

In den ersten Wochen nach Ankunft in Kolumbien muss man sich beim örtlichen Migrationsbüro melden und seine „Cedula extranjera“ (ausländischer Personalausweis) beantragen. Bei diesem Prozess wird man vom ORI begleitet. Mit der Cedula erhält man den Residentenstatus und es ist absolut ausreichend diesen bei sich zu tragen und kann den Reisepass sicher in seiner Unterkunft verstauen.

Welche Tipps können Sie zum Thema Kontoeröffnung/Kreditkarte/Handy geben?

Kontoeröffnung/ Kreditkarte:

Zu meinem regulären Sparkassenkonto habe ich bereits eine Kreditkarte besessen, habe mir jedoch auch noch ein zusätzliches Konto bei der DKB mit einer Visa-debit-Card erstellt.

Der Vorteil hierbei ist, dass man sich theoretisch die Abhebegebühren rückerstatten lassen kann und meiner Meinung nach via App auf dem Handy den Zugriff und Umsatz von unterwegs besser verwalten kann. Im Alltag und auf Reisen habe ich immer nur diese benutzt, da ich sie via Handy schneller sperren kann, falls sie mir mal geklaut werden sollte. So habe ich mir von meinem regulären Konto monatlich selbst Geld überwiesen, um so auch einen besseren Überblick über meine Finanzen zu behalten (dies ist beim Umgang mit einer neuen Währung zu Beginn nicht ganz einfach). Zu beachten ist, dass man den Rahmen der Kreditkarte ggf. anpassen muss, wenn es in einem Monat zu vielen hohen Ausgaben kommen kann (z.B. durch Miete, Flüge buchen, Versicherungsbeitrag und sonstige Reisen).

Ein kolumbianisches Konto habe ich nicht eröffnet und ist auch nicht zwingend notwendig. Im Falle, dass etwas z.B. mit Nequi („kolumbianisches PayPal“) gezahlt werden muss, kann man seine kolumbianischen Kontakte um Hilfe bitten. Dies war bei mir nur einmal nötig, um Konzertkarten online zu kaufen.

Handy:

Mein Handy hat eine dual-SIM-Funktion. So habe ich meine deutsche Nummer parallel zu der kolumbianischen, welche ich mir bei meiner Ankunft gekauft habe, genutzt. Es empfiehlt sich auf jeden Fall eine kolumbianische SIM zu kaufen, damit man unterwegs mobile Daten hat. Es gibt verschiedene Mobilfunkanbieter. Grundsätzlich spalten sich die Meinungen sehr, welcher der Beste ist. Ich kann CLARO empfehlen, weil der Anbieter meist besseren Empfang hat.

Wichtig: Das Handy muss mit der neuen SIM-Karte innerhalb der ersten Wochen im Büro des Anbieters registriert werden, sonst wird das Handy blockiert.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert?

Ich habe mir meinen Auslandsaufenthalt durch Auslands-BAföG, den Hochschulzuschuss der H-DA, der Unterstützung meiner Eltern und meinem eigenen Ersparnissen finanziert.

3. Unterkunft

Wo und wie haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Während meiner Zeit in Kolumbien habe ich im „Casa Pance“ gewohnt, ein Haus mit weiteren internationalen Studierenden der ICESI und Javeriana. Das Haus befindet sich im selben Viertel, wie die ICESI und ist gut in 15 Gehminuten zu erreichen. Vor dem Haus fahren zusätzlich einige Busse ab die in Richtung Universität fahren, die bei Regentagen oder der erdrückenden Mittagshitze eine willkommene Hilfe sein können.

Den Kontakt zu meinem Vermieter habe ich durch die Hilfe der ORI (Oficina de las Relaciones Internacionales) bekommen.

Mit welchen Kosten ist für die Unterkunft zu rechnen?

In meinem ersten Semester habe ich für mein Zimmer 1.100.000 kolumbianische Pesos (entspricht ca. 240€) gezahlt. Die Preise im nahen Studentenwohnheim, welches auch eine Option gewesen wäre, sind etwas höher, welche für kolumbianische Verhältnisse recht teurer sind. Wenn man sich selbst auf die Suche nach einem WG-Zimmer macht (z.B. über Facebookgruppen), kann man deutlich günstigere Angebote finden. Dafür habe ich in Casa Pance unglaublich viel Platz im Haus und Garten mit Pool gehabt und konnte mich dadurch über den Preis nicht beklagen.

4. Studium / Information über die Gasthochschule

Wurde eine Orientierungswoche/-tage angeboten? Bitte machen Sie Angaben zur Dauer und zu den Inhalten.

Die Orientierungswoche hat eine Woche gedauert, in welcher verschiedene Kennlernveranstaltungen bezüglich des Campus, der Infrastruktur und Angebote der ICESI, Spracheinstufungstest und Kennlernaktivitäten der Kultur und Stadt angeboten wurden.

Des Weiteren werden die internationalen Studierenden von einer Studierenden-Gruppe, „El Parche“, begleitet, welche aus kolumbianischen Studierenden besteht, die während des Semesters verschiedenen Aktivitäten organisieren und den Internationalen bei Fragen und Sorgen zur Seite stehen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die verschiedenen Fachbereiche der Uni sind in verschiedenen Gebäuden auf dem Campus verteilt, sowie die Büros der Verwaltung, Veranstaltungsräume und Sportanlagen. Die Verwaltung der Kurse findet über eine uni-interne Onlineplattform statt und Intu (Moodle).

Die Kommunikation mit den Dozierenden findet überwiegend über E-Mail statt, wenn nicht sogar via WhatsApp in verschiedenen Kursgruppen. Außerdem lohnt es sich auf den Social Media Accounts der Uni, der Studi-gruppen und des Bienestar über verschiedene Events und Aktivitäten zu informieren.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und Ihre akademische Bewertung der Kurse

Die meisten Kurse betragen eine Zeitdauer von drei Zeitstunden, dabei fangen die ersten Kurse morgens um 7.30 an und die letzten enden um 22.00. In meinem Studiensemester an der ICESI habe ich Veranstaltungen aus den

Studiengängen Psychologie und Soziologie belegt. Erklärend muss ich hinzufügen, dass die ICESI nicht den Studiengang Soziale Arbeit anbietet. So habe ich mich an den Themen orientiert, welche meinen Interessen und den Themen der sozialen Arbeit entsprechen. Da es wichtig für den Studiengang Soziale Arbeit Plus Globalisierung und Migration ist, dass ausreichend Credits im Ausland erreicht werden, muss die Kursbelegung mit der Auslandsbeauftragten des Fachbereichs abgeklärt werden.

Kurs 1: Intervención social (soziale Intervention)

Der Kurs der sozialen Intervention hat einen sehr theoretischen Schwerpunkt und beschäftigt sich mit den verschiedenen Fragen; was eine soziale Intervention ist, den Zielen und verschiedene Arten/Methoden. Neben der ausgiebigen Literatur, die durchgearbeitet werden musste, bestand die Gestaltung des Kurses aus Diskussionen, Präsentationen, überdurchschnittlich vielen Abgaben und es wurde einige Male Expert*innen aus dem Arbeitsfeld eingeladen. Ebenfalls haben wir einen Ausflug in ein Kulturzentrum unternommen, welche letztendlich auch Grundlage für die Abschlussarbeit des Kurses war.

Ich habe den Kurs, beziehungsweise die Dozentin als sehr anspruchsvoll empfunden und der Unterricht hat mich oft herausgefordert. Mir ist die soziologische Fachliteratur auf Spanisch nicht immer leichtgefallen ist und mögliche Beispiele im nationalen Kontext haben mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht sehr geholfen. In verschiedenen Gruppenarbeiten habe ich den Kurs dennoch gut gemeistert.

Kurs 2: Violencia y Paz (Gewalt und Frieden)

Dieser Kurs hat sich auf die Gewaltdynamiken in bewaffneten Konflikten und Friedensprozessen bezogen. Dabei haben wir uns neben dem bewaffneten Konflikt und der Friedensverhandlung Kolumbiens auch mit anderen Konflikten weltweit beschäftigt. Der Unterricht bestand primär aus Frontalunterricht und Gruppenpräsentationen. Ich fand den Kurs sehr interessant, nur die Thematik ist sehr komplex, mit der Unterstützung meiner Kommiliton*innen war es aber gut schaffbar.

Kurs 3: Voces de mujeres: pensamiento y acción política (Frauenstimmen: Gedanken und politische Aktion)

In diesem Kurs haben wir uns mit verschiedenen Frauen und ihren politischen und feministischen Ansätzen beschäftigt, welche maßgeblich für die Etablierung und Entwicklung der feministischen Bewegung waren. Dabei haben wir uns mit diversen Einflüssen auseinandergesetzt, die die Bewegung geprägt haben. Auch wenn wir uns mit dekolonialen Ansätzen thematisiert wurden, war ich überrascht über den starken Fokus auf den europäischen Pionierinnen. Des Weiteren fand ich es schade, dass die Leistungserbringung nur aus Essays bestanden hat.

Kurs 4: Conversación sobre sexo, género y cultura (Diskurs über Geschlecht, Gender und Kultur)

Mir hat dieser Kurs sehr gut gefallen, da der Kurs sehr interaktiv gestaltet war und eine hohe Diskussionsbeteiligung hatte. Anhand kultureller Beiträge oder gesellschaftlicher Dynamiken, haben wir uns mit kritischen Themen zu Geschlecht- und Genderrollen, Stereotypen und Diskriminierung auseinandergesetzt.

Kurs 5: Tiene sexo la escritura? (Hat das Geschriebene ein Geschlecht?)

Zentraler Bestandteil dieses Kurses war die Literatur drei verschiedener kolumbianischer Autorinnen, mit der wir uns ausgiebig beschäftigt und in Bezug auf kritische feministische Themen analysiert haben. Die Leitfrage des Kurses war, ob das Geschriebene ein Geschlecht hat. Mir hat der Kurs sehr gefallen, da er mich, als Literaturkurs, aus meiner Komfortzone herausgeholt und mir geholfen hat mich Schriftlich im Spanischen sehr zu verbessern, sowie die diverse und kreative Methodik der Dozentin.

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Ungefähr eine Woche vor meiner Abreise nach Kolumbien wurde mir eine Übersicht der Kurse zugeschickt, sodass ich mich vorweg schon einmal über die Auswahl informieren konnte. Anschließend habe ich meine Vorauswahl an die Uni geschickt. In der Orientierungswoche hat sich gezeigt, in welchen Kursen ich einen Platz bekommen habe. In den ersten zwei Wochen können grundsätzlich an den Plänen noch Änderungen vorgenommen werden. Den Studierenden steht dabei die Assistentin des Fachbereichs beratend zur Seite.

Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht (Mitarbeit, Klausuren, Hausarbeiten etc.)?

In der ersten Veranstaltung eines jeden Kurses stellt sich die dozierende Person persönlich vor und erklärt ebenfalls die Ziele, Inhalte und Struktur der Erbringung der Leistungsnachweise.

Prinzipiell ist der Lernansatz der ICESI nicht wie die Mehrzahl der deutschen Unis oder Hochschulen angelegt. Die Kurse bestehen meist aus 2-3 Zwischenprüfungen und einer Abschlussarbeit. Häufig bestehen die Zwischenprüfungen aus schriftlichen Abgaben, die individuell oder in Gruppenarbeit erbracht werden können. Je nach Thematik und Dozierende kann es sich jedoch auch um eine Präsentation handeln, handschriftliche Klausuren oder via Moodle sowie auch kreative Abgaben (z.B. Podcastfolgen).

In meinem Fall durfte ich überwiegend Essays schreiben.

Welche Leistungen/Angeboten gibt es sonst noch an der Gasthochschule und welche haben Sie genutzt (z. B. Sports, Clubs, - Aktivitäten, Student-Buddy, spezielle Events...)?

Neben dem akademischen Programm gibt es den „Bienestar“, ein Programm, welches den Studierenden und arbeitenden Menschen der Universität ein sehr breitgefächertes und kostenloses Angebot an musikalischen, sportlichen, tänzerischen, künstlerischen und darstellenden Aktivitäten bereitstellt. Die Universität legt großen Wert darauf, dass möglichst viele Studierenden an dem Programm teilnehmen. Während des Semesters und am Ende gibt es verschiedene Veranstaltungen in denen die Gruppen ihre Arbeiten vorstellen.

Ich selbst habe an einigen Klavierstunden und Contemporary Dance teilgenommen und habe am Ende des Semesters bei der Abschlusspräsentationen von Theater- und Tanzgruppen mit meiner Gruppe teilgenommen. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht und mir auch gleichzeitig ermöglicht weitere kolumbianische Studierenden kennenzulernen, besonders aus anderen Studiengängen.

Des Weiteren gibt es beim Bienestar auch ein paar soziale Projekte, in welchen man sich engagieren kann. Es lohnt sich also sehr einen Blick auf das Programm auf der Website der Uni zu werfen und kann es jedem nur sehr ans Herz legen.

5. Alltag, Freizeit und Finanzen

Wie hat es mit der Sprache geklappt (auch beim Studium)?

Ich konnte schon vor dem Start meines Auslandssemester ich fließend auf Spanisch ausdrücken und auch komplexere Sachverhältnisse verstehen. Die Fachliteratur hat mich jedoch zu Anfang sehr herausgefordert, was zum einen an der Fachsprache lag, allerdings auch an fehlendem Kontext der anderen Studiengänge. Auch wenn Soziologie ein Teil der Sozialen Arbeit darstellt, habe Soziologiestudierende dennoch ein umfangreicheres und tieferes Verständnis und Vorkenntnisse der Materie.

Durch die vielen schriftlichen Abgaben, war ich sehr gezwungen mich darauf zu konzentrieren und dies hat mir sehr geholfen mich deutlich zu verbessern.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Meine Uni-Kurse hatte ich alle zwei Wochentagen und hatte somit eine große Flexibilität, meine „freie“ Zeit zu gestalten. An meinen veranstaltungsfreien Tagen habe ich mich aber trotzdem häufig auf dem Campus aufgehalten, hatte aber so auch die Möglichkeit einige Ausflug über ein langes Wochenende zu planen (z.B. an die nahegelegene Pazifikküste). Mit vielen aus der Gruppe der internationalen Studierenden habe ich mich sehr gut verstanden und auch sehr enge Freund*innen gefunden. Dies trifft allerdings auch auf meine kolumbianischen Kommiliton*innen zu. Irgendeinen Plan gab es immer!

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, zum Land, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Kolumbien, aber auch besonders Cali, ist nicht der sicherste Ort und als ausländische Person fällt man konstant auf. Dies muss einem bewusst sein und man muss sich auch an die etwas „eingeschränkte Bewegungsfreiheit“ gewöhnen und akzeptieren.

Wenn man sich dem bewusst ist und sich an gewisse Regel hält, bzw. Vorkehrungen trifft, ist es aber kein Problem und das Leben in vollen Zügen genießen. Das heißt, dass man sich nicht selbst in gefährliche Situationen bringen bzw. dies provozieren sollte. Aufgrund dessen sollte bei Dunkelheit auf jeden Fall ein Uber oder Taxi via App bestellt werden, auch wenn es bei dem Weg sich nur um wenige Minuten handeln würde. Dabei sind die Uber-Preise vergleichsweise zu Deutschland sehr günstig.

6. Fazit

Was war ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Zu meinen positivsten Erfahrungen würde ich eindeutig die Zeit mit meinem internationalen und kolumbianischen Freund*innen zählen sowie das regelmäßige Salsa tanzen und einige weitere kleine Reisen.

Als mein Mitbewohner und guter Freund an einem Nachmittag überfallen worden und mit einem Messer angegriffen worden ist, gehört definitiv zu meinen negativsten Erfahrungen. Die Wochen und Monate nach dem Vorfall, waren sehr kräftezerrend für unseren Freundeskreis und auch in meiner WG. Da die Verletzung an der Hand sehr komplex ist, musste er für eine zweite Operation seinen Aufenthalt früher beenden und nach Europa zurückkehren. Diese Zeit war alles andere als einfach.

Wieviel Geld pro Monat würden Sie anderen Studierenden empfehlen einzuplanen?

Ich würde ein monatliches Budget von 300-400 € vorschlagen (ohne Fernreisen). Dies ist natürlich sehr vom Lebensstil abhängig, wo und wie man wohnt, wie man sich ernährt und viele Freizeitaktivitäten man sich einplant.

7. Platz für Fotos

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthalts einfügen:



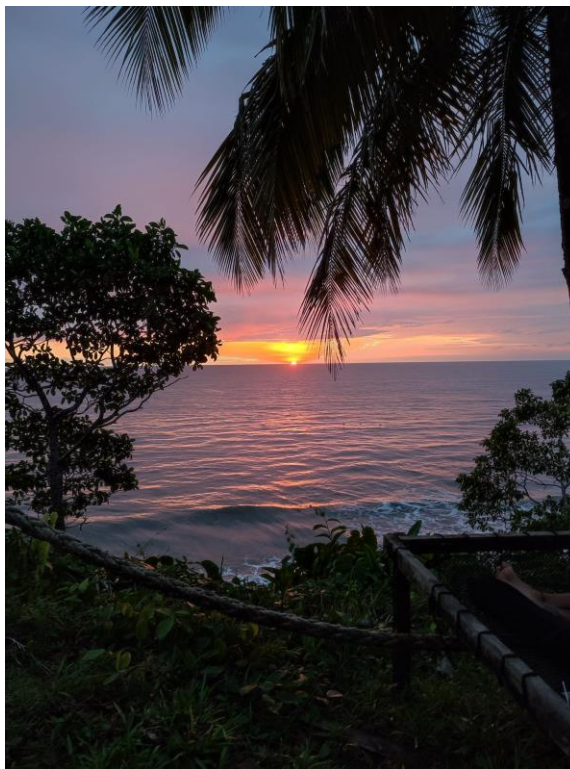
Einblick auf das Grundstück in Casa Pance



Einer der Haupteingänge der ICESI



Mariposario (Schmetterlingspark) in Cali



Sonnenuntergang an der Pazifikküste